

Die Bibliothek Otto Schäfer

Die Bibliothek ist Teil der 1990 gegründeten Dr.-OTTO-SCHÄFER-STIFTUNG e.V.

Der Schweinfurter Industrielle Otto Schäfer (* 1912) hat schon in jungen Jahren seine Liebe zur Graphik entdeckt und vor dem Krieg eine breit angelegte Sammlung begonnen, die die Entwicklung der abendländischen Druckgraphik demonstrieren sollte. Ab 1951 fand das graphische Kabinett seine sinnvolle Ergänzung durch eine Sammlung illustrierter Bücher des 15.–20. Jahrhunderts, aus der sich die eigenständige Bibliothek Otto Schäfers entwickelte.

Einer breiteren Öffentlichkeit wurde sie erstmals in der Ausstellung "Fünf Jahrhunderte Buchillustration" vorgestellt, die 1987 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg und 1988 in der Bayerischen Staatsbibliothek in München gezeigt wurde.

Die Umwandlung seiner Privatsammlung in eine Stiftung mit Forschungsauftrag sieht Otto Schäfer als Konsequenz seiner Maxime: "Ein Sammler von Zeugnissen unserer Kultur muß fühlen, daß er weniger ihr Eigentümer oder Besitzer, sondern ihr Treuhänder ist, der sie von der vorherigen zur nächsten Generation bringen soll, ohne daß sie Schaden erleiden."

Die Sammlung illustrierter Bücher

Die Illustrations-Sammlung der Bibliothek bewahrt heute 1350 Ausgaben aus dem gesamten europäischen Raum. Das Schwergewicht liegt bei den Frühdrucken: Das 16. Jahrhundert ist mit 700 Titeln vertreten. Für die Ausgaben des 15. Jahrhunderts (5 Xylographica, 360 Inkunabeln, darunter 23 Unikate) liegt seit 1984 ein gedruckter Katalog vor, der 1988 mit dem *Triennial Prize for Bibliography of the International League of Antiquarian Booksellers (ILAB)* ausgezeichnet wurde.

Sammlung Fürstenberg

Otto Schäfers Sammlung illustrierter Bücher wurde bedeutend bereichert, als 1974 vom befreundeten Bankier und Bibliophilen Hans Fürstenberg (1890–1982) dessen französische Bibliothek erworben werden konnte. Ein Großteil dieser 1050 Illustrata des *Dix-huitième* – weitgehend in zeitgenössischen Einbänden, vielfach mit Zustandsdrucken der Kupfer oder gar mit deren Vorzeichnungen (in diesem Umfang wohl einmalig in Deutschland) – war bereits 1965 im Schloß Ludwigsburg in der Ausstellung "Das Buch als Kunstwerk. Französische Illustrierte Bücher des 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek Hans Fürstenberg" zu sehen. In der Bibliothek Otto Schäfer wird die Sammlung Fürstenberg in einem eigenen Schauraum aufgestellt.

Sammlung Deutsche Literatur

Seit dem Erwerb der Bibliothek des Londoner Kunsthändlers F. H. Rothmann im Jahre 1961 wird dessen Sammlung – ursprünglich ca. 1500 erste oder/und illustrierte Ausgaben von Werken des "Sturm und Drang bis zur Romantik" – ergänzt; auch der Zeitrahmen wurde erweitert. Gegenwärtig umfaßt die Sondersammlung vom Barock bis zum Realismus etwa 3500 Titel / 4850 Bände. Sie soll in den Ausstellungsräumen gesondert aufgestellt werden.

Einband-Sammlung

Beim Erwerb der vorgenannten Kernbestände wurde von Anbeginn Wert auf Exemplare in zeitgenössischen Einbänden gelegt. So ist im Laufe der Jahre eine Sammlung "Europäische Einbandkunst aus sechs Jahrhunderten" entstanden, die inzwischen so

viel Eigengewicht hat, daß mittlerweile Bücher auch als reine Einbandstücke erworben werden.

Die Einbandforschung nimmt an der Bibliothek Otto Schäfer eine wichtige Rolle ein. Im Aufbau befindet sich ein Archiv zur Geschichte der Einbandkunst.

Aufgaben und Ziele der Bibliothek

Das Selbstverständnis des Stifters Dr. Otto Schäfer führte die von ihm gesammelten Bestände von jeher der Forschung zu, sei es durch Publikation von Katalogen und Faksimiles, sei es durch Leihgaben zu bedeutenden Ausstellungen.

Mit Öffnung der Bibliothek Otto Schäfer in einem eigenen Gebäude können die Bücher ab Oktober 1991 einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zur Verfügung werden stehen: ein Studienraum mit 6 Plätzen, eine Präsenzbibliothek mit ca. 4250 Bänden. Hinzu kommen, in geschlossenen Magazinen, weitere 8000 Bände zum Bibliotheks- und Buchwesen, zur Kunstgeschichte und speziell zur Graphik.

In den 390 m² großen Ausstellungsräumen werden Wechselausstellungen stattfinden.

Geplant sind für

Oktober 1991 bis März 1992 Eröffnungsausstellung;

April 1992 bis September 1992 "Fünf Jahrhunderte Buchillustration" (Wiederholung

Ab Ende Oktober 1991:

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstr. 16,
D-8720 Schweinfurt

Telefon (097 21) 39 85

Telefax (097 21) 39 84

Öffnungszeiten:

Ausstellungsräume: Mittwoch und Donnerstag 14.00-20.00 Uhr

Eintritt: 5,- DM (Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose, Behinderte: 2,- DM)

Studienraum (nur nach Voranmeldung):
Montag und Dienstag 9.00-17.30 Uhr

der Ausstellung Nürnberg/München 1987/1988);

Oktober 1992 bis März 1993 "Europäische Einbandkunst aus sechs Jahrhunderten";

April 1993 bis September 1993 "Texte über die Ehe";

Oktober 1993 bis März 1994 "450 Jahre Copernicus' 'De revolutionibus'" (in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Schweinfurt).

Die der Öffentlichkeit zugänglichen Räume werden behindertenfreundlich eingerichtet.

Manfred v. Arnim, Bibliothek Otto Schäfer,
Judithstraße 16, 8720 Schweinfurt